

AKADEMIE-ECHO

ZSWK	<input checked="" type="checkbox"/>
Kubi	<input checked="" type="checkbox"/>
Säbi	<input checked="" type="checkbox"/>
BGT	<input checked="" type="checkbox"/>
Mubi	<input checked="" type="checkbox"/>



ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

21. Jahrgang
Nr. 19/9. Oktober 1979
Preis 10 Pf.

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Gold
Landesbibliothek
12 OKT. 1979

Grußtelegramm

an Genossen L. J. Breshnew

Teurer Genosse L. J. Breshnew!

Die Ärzte, Schwestern und Mitarbeiter der Frauenklinik der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden versichern Ihnen anlässlich ihrer Festveranstaltung zum 30. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik, durch hervorragende Arbeitsergebnisse weiterhin das hohe Niveau unseres Gesundheitswesens zu verbessern und zur Stärkung der DDR beizutragen.

Getreu den Leninschen Prinzipien und der Friedenspolitik unserer Partei und Regierung werden wir an der Seite unseres sowjetischen Brudervolkes sowie aller sozialistischen Länder für die Sicherung des Friedens in der Welt, für weitere Abrüstung und für den Sieg des Sozialismus in unserem Land kämpfen.

Wir sind uns bewußt, daß die Erfolge unseres Staates im 30. Jahr seines Bestehens und fast 35 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee nur möglich waren durch die unverbrüchliche Freundschaft zwischen unseren Völkern und die ständige brüderliche Hilfe und Unterstützung der KPdSU und der Sowjetunion.

Ihnen, teurer Genosse L. J. Breshnew, und dem gesamten Sowjetvolk wünschen wir weiterhin Erfolg beim Aufbau des Kommunismus in Ihrem Land.

Mit sozialistischem Gruß

Das Kollektiv der Frauenklinik, Träger des Ordens „Banner der Arbeit“

Weitere Kollektive, z. B. die Urologische Klinik, die Abteilung Klinische Laboratorien, die Genossen der APO 1 sowie die Teilnehmer der zentralen Auszeichnungsveranstaltung an der MAD, sandten Grußtelegramme an unseren Freund und Genossen Leonid Iljitsch Breshnew.

Auf bewährtem Kurs

Gewerkschaftswahlen 1979/80

Am 15. Oktober beginnen die Gewerkschaftswahlen und werden mit der Wahl der AGL und HGL bis zum 23. November an unserer Einrichtung abgeschlossen sein.

Wahlen sind stets Höhepunkte im Leben unserer Klassenorganisation, und in diesem Jahr werden sie in besonderem Maße durch den 30. Jahrestag unseres sozialistischen Arbeiter- und Bauern-Staates geprägt.

Wir nehmen die Wahlen zum Anlaß, um Bilanz zu ziehen über eine weitere erfolgreiche Etappe der gesellschaftlichen Entwicklung unseres 30jährigen sozialistischen Staates — die Etappe seit dem IX. Parteitag der SED und dem 9. FDGB-Kongreß. Zugleich stecken wir die Ziele unserer weiteren Arbeit ab. Dabei gilt es insbesondere, in allen Kollektiven den sozialistischen Wettbewerb mit dem zum 30. Jahrestag der DDR erreichten Elan fortzusetzen.

Die Zielstellung ist klar: Es geht um die weitere konsequente Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED und des 9. FDGB-Kongresses — zum Wohle aller Bürger unseres Staates.

Richtungsweisende Orientierungen haben uns dafür besonders die 10. Tagung des Zentralkomitees der SED und die 7. Tagung des FDGB gegeben. Orientieren sollten wir uns für die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes auch auf den Brief der Zeiß-Werker an den Genossen Erich Honecker. Darin werden neue Maßstäbe gesetzt.

Welche Aufgaben müssen im sozialistischen Wettbewerb an unserer Einrichtung in den Mittelpunkt gestellt werden?

In Erziehung und Ausbildung geht es darum, die kommunistische Erziehung der Studenten als dynamischen Prozeß ständig zu fördern.

In der Forschung gilt es, den Konzentrationsgrad und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu verbessern und davon ausgehend die Forschungspläne zu erfüllen und überzuerfüllen.

In der medizinischen Betreuung ist neben der maximalen Auslastung der

Fortsetzung auf Seite 4



Grüße und Wünsche

Die Festwoche der Akademie ist vorüber. So wie gegenwärtig allorts in unserer Republik, waren die Tage geprägt vom Stolz auf die in drei Jahrzehnten erreichten Erfolge und vom Willen, auch künftig alle Fähigkeiten, alles Wissen, Schöpferkraft und Initiative für unser sozialistisches Vaterland einzusetzen. Ansporn zu solchem Handeln sind uns auch die in sehr großer Zahl übermittelten freundschaftlichen Grüße und Glückwünsche zum Akademie-Jubiläum. Zwei Gratulationen hielten wir im Bild fest: Genosse Oswin Forker, Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, überreichte die Grußadresse des Sekretariats der Bezirksleitung und einen großen Strauß roter Rosen (Foto unten). Vom Partnerinstitut aus der Heldenstadt Leningrad überbrachte der Parteisekretär, Genosse Doz. Dr. Astachow, Grüße und Wünsche.

Fotos: Waltraut Bachmann

